



Wachsende Aktivität der Genossen und lebhaft politische Debatten in den Arbeitskollektiven charakterisieren den Verlauf der Parteiwahlen in den Grundorganisationen. Genossin Elisabeth Freitag (l.), Mitglied der Parteileitung im VEB Medizinische Geräte Berlin, Betriebsteil Torgelow, im Gespräch mit ihrer Arbeitskollegin Renate Imm.

Foto: FE/Zander

Qualität der Leitung, Planung und Organisation im Stammbetrieb Einfluß genommen. Seitdem wurden in den Gummibetrieben des Kombinates neue Erzeugnisse produktionsreif entwickelt und erstmals eine Konsumgüterfertigung aufgebaut. In den Sitzungen des Rates der Parteisekretäre kontrollieren wir, wie verwirklicht wird, worauf wir uns im Parteiaktiv geeinigt haben, und in den Berichtswahlversammlungen geschah das ebenfalls. Freilich gibt es auch Probleme der Konsumgüterproduktion, die wir allein nicht lösen können. So wäre es zum Beispiel sehr hilfreich, wenn von zentraler Stelle aus eine wirksame Zusammenarbeit zwischen den bilanzverantwortlichen zentralgeleiteten Kombinaten und den bezirksgeleiteten Kombinaten zustande gebracht würde. Auch sollte sich der Bezirkswirtschaftsrat auf dem Gebiet der Konsumgüterproduktion entscheidungsfreudiger zeigen und sachbezogener leiten.

Die 8. Bestarbeiterkonferenz des Bezirkes Dresden hat in einem Brief an den Generalsekretär des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, wichtige Maßstäbe gesetzt, an die wir uns bei der Ausarbeitung des Kampfprogrammes der BPO zum Plan 1984 halten. Den Entwurf dieses Führungsdokumentes mit einer klaren Orientierung auf die Schwerpunkte der Intensivierung übergeben wir im Dezember allen Parteisekretären unserer Kombinatbetriebe, damit sie ihn als Erfahrungsmaterial für das Erarbeiten ihrer Kampfprogramme nutzen können. Das wurde schon im Vorjahr von allen Parteisekretären, die ja ehrenamtlich tätig sind, positiv bewertet. Die Klassenkampfsituation und die kompromißlose Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages verlangen, in unserem Kollektiv noch enger zusammenzurücken.

Dieter Oertmann

Parteisekretär im Stammbetrieb des VEB Kombinat Plastik Sebnitz

## Leserbriefe

### Persönliche Gespräche unentbehrlich

Regelmäßige persönliche Gespräche der Parteileitungen unserer Grundorganisation mit den Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei sind eine bewährte Form zur Entwicklung der Aktivität aller Kommunisten. Sie sind ein entscheidender Bestandteil eines niveauvollen innerparteilichen Lebens zum Beispiel für die Vorbereitung von Mitgliederversammlungen, des Parteilehrjahres, der Partei- und der FDJ-Wahlen. Diese Gespräche sind für die Befähigung unserer Genossen zu partemäßigem Verhalten in jeder Situa-

tion, zu offensiver politischer Arbeit und zu persönlicher Aktivität von großer Bedeutung.

Für unsere GO-Leitung sind die persönlichen Gespräche Gelegenheit, die Stimmung und Meinungen der Genossen zu den vielfältigsten Fragen noch genauer kennenzulernen. So gelingt es uns, die politischen Beweggründe ihres Handelns richtig einzuschätzen und die ideologische Arbeit differenzierter und damit wirkungsvoller durchzuführen. Nur mit der Kenntnis der Denk- und Verhaltensweisen, der

Erfahrungen, Ideen und Vorschläge der Genossen können konkrete Leitungsentscheidungen getroffen werden. Darum werden die Ergebnisse der Aussprachen in den Beratungen der Leitung ausgewertet.

Regelmäßig nimmt die Leitung der Grundorganisation zu den Hinweisen, Vorschlägen und Kritiken Stellung und schätzt in jeder Leitungssitzung die Stimmung und Meinungen unserer Werktätigen ein. Bei der Führung der persönlichen Gespräche legen wir besonderes Augenmerk darauf, daß regelmäßig der Dialog mit Genossen geführt wird, die an den Brennpunkten unseres Kampfes stehen, aber